

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

Samstag, den 7. August 1880.

(3191—2)

Nr. 4043.

## Ausreibung von Stipendien

zum Besuche der Specialcurse für die Holzverarbeitenden Hausindustrien und für die Korbflechterei und Weidenkultur am Gewerbemuseum in Wien, dann der Fachschule für Thonindustrie in Znaim.

In Gemäßheit des Beschlusses des hohen Landtages vom 5. Juli l. J. werden hiermit im Einvernehmen mit der krainischen Handels- und Gewerbekammer drei Stipendien, und zwar eines zum Besuche des im Wintersemester 1880/81 am technologischen Gewerbemuseum in Wien stattfindenden Specialurses für die Holzverarbeitenden Hausindustrien, eines zum Besuche des in derselben Zeit und an der gleichen Anstalt stattfindenden Specialurses für die Korbflechterei und Weidenkultur, endlich eines zum Besuche der Fachschule für Thonindustrie in Znaim, für die Dauer des ganzen Schuljahres 1880/81 ausgeschrieben.

Die Bedingungen sind folgende:

- 1.) Das Stipendium beträgt beim erstgenannten Specialcurse 400 fl., beim zweiten 300 fl. und bei der Fachschule für Thonindustrie ebenfalls 300 fl. Davon sind alle Kosten für die Reise und den Aufenthalt, beim ersterwähnten Stipendium überdies ein Beitrag zur Arbeitsausrüstung des Zögling zu bestreiten, und wird eine anderweitige Vergütung in keinem Falle geleistet.
- 2.) Jeder Stipendist übernimmt die Verpflichtung, sich nach absolviertem Curse durch mindestens fünf Jahre im Lande gegen eine angemessene Entlohnung zur Ertheilung des theoretischen und praktischen Unterrichtes in den betreffenden Industriezweigen beliebig verwenden zu lassen.
- 3.) Bewerber um diese Stipendien müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, den Nachweis einer genügenden Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, des mit gutem Erfolge genossenen Volksschulunterrichtes, wenn möglich auch der Absolvierung einer oder mehrerer Classen einer Mittelschule, sowie insbesondere den Nachweis ihrer Kenntnisse und bisherigen praktischen Verwendung in dem bezüglichen Industriezweige erbringen.
- 4.) Die selbst geschriebenen und gehörig belegten Gesuche sind

bis spätestens 20. August d. J. hieran zu überreichen.

Laibach, am 31. Juli 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3210—1)

Nr. 387.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Krainburg sind nachstehende Lehrstellen durch männliche Lehrkräfte zu besetzen, als:

- 1.) an der einclaffigen Volksschule in Mautschitz die Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 2.) an der einclaffigen Volksschule in Terstenitz die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 3.) an der einclaffigen Volksschule in Dörsch die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 4.) die Lehrstelle an der einclaffigen Volksschule in Fessniz mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 5.) die Lehrstelle an der einclaffigen Volksschule in Selzach mit dem Gehalte von 450 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;
- 6.) an der einclaffigen Volksschule in Salilog die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung;

7.) an der einclaffigen Volksschule in Zarz die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung und

8.) an der zweiclaßigen Volksschule in Birklach die zweite Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl.

Bewerber um diese Lehrstellen wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde,

bis 8. September l. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 5ten August 1880.

(3193—2)

Nr. 169.

## Unterlehrerstelle.

An den diesstädtischen Knabenvolksschulen ist eine systemisirte Unterlehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten K. k. Bezirkschulrathes, längstens bis 20. August l. J.

beim gefertigten Stadtschulrath einzubringen.

Stadtschulrath Laibach, am 3. August 1880.

Der Vorsitzende: Laschan m. p.

(3206—2)

Nr. 4030.

## Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß findet ein mit den Grundbuchsanlegungsgeschäften bereits vertrauter Diurnist gegen ein Diurnum von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. sogleich dauernde Aufnahme.

Auf diese Stelle Reflectierende wollen ihre mit Dienstzeugnissen belegten Gesuche sogleich oder spätestens

bis 12. August l. J.

hiergerichts einbringen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 3. August 1880.

(2423—3)

Nr. 5780.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß mit Beschluß vom 5. März 1879, Z. 1535, über die erfolgte Beendigung der Arbeiten zur

## Neuanlegung des Grundbuches in der Catastralgemeinde Gradischavorstadt in Laibach

und nach geschehener Anfertigung der Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Mai 1879

als der Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches dieser Catastralgemeinde mit dem Anhang festgesetzt wurde, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in dem Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Nachdem jedoch die Kundmachung des bezüglichen Edictes durch Einschaltung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bisher unterblieben ist, so wird zur Richtigerstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Landesgerichte Laibach eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren neuerdings eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen — und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise — längstens bis zum

letzten Juni 1881

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 26. Mai 1880.

(2980—3)

Nr. 5210.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Srednjavas

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in dieser Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hieran mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag am

16. August d. J.,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Einlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Juli 1880.



(2946—1) Nr. 3403.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Matthäus Skerl'schen Verlasses von Sabotscheu wird die executive Versteigerung der dem Lorenz Petrovich von dort gehörigen Realität tom. II, fol. 299 ad Freudenthal im Schätzwerthe per 4073 fl. mit drei Terminen auf den

4. September,  
5. Oktober und  
5. November 1880,  
jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10 Procent. Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.  
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Juni 1880.

(3088—1) Nr. 3105.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 136 und 137, Rectf.-Nr. 93, 94 und 96 vorkommende, auf Zure Flaknik aus Praet Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Eilek von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1863, Z. 358, pr. 150 fl. ö. W. f. A., am

3. September,  
8. Oktober  
um oder über dem Schätzwert und am 5. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(3089—1) Nr. 4035.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Tschernembihof sub Verg.-Nr. 158 vorkommende, auf Agnes Rojic aus Straßenberg Nr. 23 vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Rojic von Resselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 30. Dezember 1877, Z. 829, pr. 33 fl. 54 kr. ö. W. f. A., am

3. September,  
8. Oktober  
um oder über dem Schätzwert und am 5. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1880.

(3030—1) Nr. 6213.

**Erinnerung.**

Den Johann Macler von Unterloitsch und Mathias Verbič von Tschuga, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern wird hiemit mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 9. Juli 1877, Z. 3863, erinnert:

Es sei über die Klage des Jakob Runc von Unterloitsch de praes. 18ten April 1879, Z. 1240, pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 5 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sachposten die Tagfagung im Reaffirmierungswege auf den

17. September 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der kais. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und der diesfällige Bescheid dem für dieselben bereits aufgestellten Curator Herrn Carl Puppis in Voitsch zuestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Juni 1880.

(3090—1) Nr. 3981.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 373, Rectf.-Nr. 138 und 138<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, vorkommende, auf Georg Stefanc aus Döbengraz vergewährte, gerichtlich auf 581 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Johann Pestotnik (durch Herrn Johann Gruben aus Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 4ten Februar 1880, Z. 768, pr. 132 fl. 42 kr. ö. W. f. A., am

3. September,  
8. Oktober  
um oder über dem Schätzwert und am

5. November 1880  
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Vadiums feilgeboten werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juli 1880.

(3029—1) Nr. 6171.

**Erinnerung**

an Francisca Oblasser von Triest, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem R. t. Bezirksgericht Voitsch wird der Francisca Oblasser von Triest, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Rebe von Zirkniz die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Realität sub Rectf.-Nr. 8, Urb.-Nr. 8 ad Pfarrkirchenst. Zirkniz eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

17. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den R. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, R. t. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten Juni 1880.

(3037—1) Nr. 5676.

**Erinnerung**

an Mathias Golobich, Grundbesitzer von Raschja bei Semich Nr. 3, unbekannt wo abwesend.

Von dem R. t. Bezirksgericht Mödling wird dem Mathias Golobich, Grundbesitzer von Raschja bei Semich Nr. 3 (unbekannt wo abwesend), durch einen aufgestellten Curator hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Stukel von Kerschdorf Nr. 27 in Semich die Klage de praes. 22. Juni 1880, Z. 5675, pcto. 72 fl. f. A. überreicht, worüber die Tagfagung auf den

10. September 1880  
angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den R. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Simonich von Semich als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiedon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Mödling, am 10. Juli 1880.

(3190—1) Nr. 16,923.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 20. März 1880, Z. 6205, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagfagung in der Executionsfache des Herrn Dr. Jarnik (nom. des Andreas Valentincich aus Vitschie) gegen Martin Polat von St. Georgen nunmehr zu der auf den

28. August 1880  
anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Binu mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1880.

(3183—1) Nr. 8500.

**Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovic von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistral Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. August,  
die zweite auf den

22. September  
und die dritte auf den

23. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 20. April 1880.

(3184—1) Nr. 8122.

**Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pezdic von Mannsburg (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Josefa Pstür verehlt. Pstür von Piaubüchel gehörigen, gerichtlich auf 5827 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Piaubüchel Einl.-Nr. 452, 1157, 1158 und 1201 ad Sonnenegg, dann Urb.-Nr. 396, tom. VI, fol. 24 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. August,  
die zweite auf den

22. September  
und die dritte auf den

23. Oktober 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 21. April 1880.

(3026—1) Nr. 6353.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom R. t. Bezirksgericht Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

In der Executionsfache des Jakob Balar von Schluze (durch Herrn Dr. Den) gegen Lukas Uršic von Seedorf ist die dritte exec. Feilbietung der auf 1129 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 648/1 vorkommenden Realität auf den

9. September 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 30sten Juni 1880.

(3196—1) Nr. 4985.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom R. t. Bezirksgericht Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Andreas Erebotnat von Rufsborf gegen Bartholmā Stegu von dort zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Mai l. J., Z. 4109, fixierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rufsborf pcto. 16 fl. 93 kr. f. A. die neuerliche Tagfagung auf den

20. August 1880,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

(3127—1) Nr. 7055.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom R. t. Bezirksgericht Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Berdan (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Pojun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitätenhälfte Verg.-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

21. August 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld, am 5. Juli 1880.

(3182—1) Nr. 14,597.

**Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sebenit von Plešivec die executive Feilbietung der dem Franz Kofene von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 110 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf den Parzellen Nr. 3228/7a, 3228/b und 4160/k ad Steuergemeinde Brezovica bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. August,  
die zweite auf den

18. September  
und die dritte auf den

20. Oktober 1880,  
jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Amtlocale mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1880.



# Musik im Hause!

330 Piecen für Piano

zusammen für 6 Gulden!

12 der neuesten Märsche, 13 der neuesten Walzer, 22 der neuesten Polkas, 11 der neuesten Galoppaden, 9 der neuesten Polka-Mazurkas, 8 der neuesten Nebodas, 12 der neuesten Rheinländer, 13 der neuesten Tyroliennes, 100 der beliebtesten Volkslieder mit Text, 17 brillante große Saloncompositionen, 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn, 50 beliebte Piecen der schönsten Opern, 15 der schönsten Polonaisen, Nocturnes und Walzer von Chopin.

Alle diese 330 Piecen in schönen, großen Quartausgaben in 6 elegant ausgestatteten Albums mit vorzüglich großem Druck und schönem Papier, unter Garantie für neu, complet und fehlerfrei. (3217)

zusammen für 6 fl.

Avis. Aufträge werden prompt und exact gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages effectuirt von der Buch- u. Musikalienhandlung

Moritz Glogau jun.,

Hamburg, Grasfelder Nr. 20.

## Chocolade Küfferle

in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschinen neuester Construction erzeugt, um 30 bis 40 Procent billiger, als die besten ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte.

In Laibach bei den Herren: S. L. Wenzel, Pohl & Supan, Johann Rudmann, Schünigg & Weber, Michael Kainzer, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Lahnit, J. N. Plauz, Jaf. Schöber und Apotheker B. Swoboda. Rudolfs- wert: Dom. Rizzoli, Apotheker.

## Warnung!

Das wegen seiner schnellen und gründlichen Beseitigung (Heilung) von Ohrenschmerzen, Ohrenflüssen, Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen und Ohrenflüssen berühmt gewordene und von vielen ärztlichen Autoritäten durch ehrende Anerkennungs-schreiben ausgezeichnete, desgleichen durch Hunderte von Dankschreiben von Ohrenkrankheiten Geheilte beehrte und vor wie nach unübertroffene

Oberstabsarzt Dr. G. Schmidts

## Gehöröl

hat vermöge seiner brillanten Wirkungen einen (sich täglich steigenden) Absatz und hiedurch verlockt, „unberufene Nachahmer“ gefunden, welche ihre Fälschungen dem p. t. Publicum „unter allen Variationen“ öffentlich anpreisen.

Das Dr. Schmidt'sche Gehöröl ist nur echt, wenn auf jeder Flasche und auf der rothen Papier-Umhüllung nebenstehende Schutzmarke vorhanden! Andernfalls hat man es mit unechtem Fabrikate zu thun! Also Vorsicht beim Einkauf!

Außerdem trägt jedes echte Flacon im Glasguss die Firma des Central-depositärs („Th. Jacobi, Hamburg“) und ist mit weißer Binnkapsel mit der Prägung „Oberstabsarzt und Physicus Dr. Schmidt“ geschlossen. (3215) 15-1

Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 2 fl., und ist allein echt und unverfälscht zu haben für Kärnten und Krain im

Hauptdepot bei W. Thurnwald in Klagenfurt, Apotheke am neuen Platz.

## Fracht- u. Eilfrachtbriele

neuer Form vorrätig bei Kleinmayr & Bamberg, Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

# Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2,

(1796) 12-8

zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse. Angenehme centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. per Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hôtel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.



Alleindepot für Laibach

bei Herrn Apotheker

MAIER (2484) 10-7

(3053-3)

Nr. 15,921.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1880, Z. 7625, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Gertraud Solar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J.

zur zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 19. Juli 1880.

(3096-3)

Nr. 3675.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krasovec aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Martin Stof von Boldrež Nr. 17, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. November 1878, Z. 7259, pr. 31 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzungswert und am 5. November 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1880.

(3102-3)

Nr. 5540.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Rentner von Karlstadt die exec. Versteigerung der der Anna Cavlovic von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschätzten Realität sub Extra-Nr. 887 der Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 20. Juni 1880.

(3094-3)

Nr. 3651.

## Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die vom Franz Zupančič von Weiniz erstandene, auf Namen des Martin Novak von Weiniz vergewährte, im Grundbuche des Gutes Weiniz vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewertete Realität am

3. September 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1880.

(3095-3)

Nr. 3094.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 59, Rectf.-Nr. 63 vorkommende, auf Stefan Štarič aus Sela bei Otowitz vergewährte, gerichtlich auf 391 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Jakob Zimmermann von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 28. Februar und 3. August 1874, Z. 1614, pr. 158 fl. 11 kr. ö. W. f. A., am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzungswert und am 5. November 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(3085-3)

Nr. 5325.

## Reassumierung exec.

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grabner von Podlipovco die executive Versteigerung der der Maria Razpotnit von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Galleneßg Urb.-Nr. 77, Band I, pag. 333 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juli 1880.

(3098-3)

Nr. 2204.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 8ten Mai d. J., Z. 2204, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 21. Juli 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Casperlin von Olschuf Nr. 46 gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. August 1880

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juli 1880.

(3099-3)

Nr. 3184.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 3ten Mai 1880, Z. 3184, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 23. Juli d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Andreas Cerlovnik von Mittervassach gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

24. August 1880

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1880.

(3103-3)

Nr. 5316.

## Dritte executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Barbl von Mödling die exec. Versteigerung der dem Josef Barbl von dort Nr. 135 gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 279, 281, 282, 283 und 284 Steuergemeinde Mödling bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

14. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 12. Juni 1880.

(3084-3)

Nr. 2414.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simčič (durch Herrn Dr. Max von Mathis von Villach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Simčič von Kleinubelsfo Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 5330 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1004 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Juni 1880.



# Sparcasse- und Pfandamts-Kundmachung.

Aus Anlass der **Uebersiedlung** der beiden Aemter, nämlich der Sparcasse und des Pfandamtes, aus dem nunmehrigen Finanzgebäude am Kaiser-Josef-Platze in das neu aufgeführte Sparcasse- und Pfandamtsgebäude in der Beethoven- und Knaffelgasse werden:

- a) in Angelegenheit der Sparcassegeschäfte die in die Zeit vom **22. bis incl. 31. August d. J.**,  
b) betreffs des Pfandgeschäftes die in die Periode vom **19. bis 31. August d. J.** fallenden

Amtstage nicht abgehalten, und findet sonach die Wiederaufnahme der Sparcassegeschäfte am 1. September und der Pfandamtsgeschäfte am 2. September d. J. im Neugebäude statt.

Die Escomptegeschäfte sowohl der Sparcasse als ihres Creditvereines erleiden jedoch keine Unterbrechung.

Laibach, am 5. August 1880.

(3211) 3—1

Direction der krain. Sparcasse und des mit demselben vereinten Pfandamtes.

## K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Creditanstalt.

Bei der am 2. August 1880 stattgehabten einunddreissigsten Ziehung der 5 proc. 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Nr. 6001 bis 7000, 16,001 bis 17,000.  
à fl. 200: Nr. 5001 bis 6000, 9001 bis 10,000.  
à fl. 300: Nr. 5001 bis 6000, 7001 bis 8000.  
à fl. 500: Nr. 1 bis 1000, 1001 bis 2000, 2001 bis 3000, 4001 bis 5000, 5001 bis 6000.  
à fl. 1000: Nr. 7501 bis 8000, 10,501 bis 11,000, 11,501 bis 12,000, 12,001 bis 12,500, 14,501 bis 15,000, 15,001 bis 15,500.  
à fl. 10,000: Nr. 101 bis 150, 451 bis 500, 501 bis 550, 551 bis 600, 1101 bis 1150, 1301 bis 1350.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1880 an bei der gesellschaftlichen Hauptcasse in Wien nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Goldfranken.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. November 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 54 236 345 619 865 968 1178 201 230 313 599 864 2180 446 468 478 3061 133 839 477 936 4448 604 683 722 773 830 883 5202 295 657 706 740 6051 100 126 858 859 7518 863 933 8211 587 648 659 9044 107 410 412 441 453 868 932 985 10087 177 368 891 904 11067 368 418 621 715 745 12435 649 13194 386 825 14471 883 946 15295 319 534 630 662 761 836 16031 050 347 348 497 813 17057 150 477 769 18142 396 457 672 686.  
à fl. 200: Nr. 20 503 542 575 967 1091 128 560 2108 231 446 674 733 3083 090 277 741 813 815 820 831 832 837 847 850 866 873 887 893 4136 140 173 861 5088 184 439 967 6512 7052 114 236 239 577 714 905 8512 550 669 9717 810 894 911 10465 481 11340.  
à fl. 300: Nr. 399 453 477 529 2452 901 5353 543 759 765 6365 753 7106 222.  
à fl. 500: Nr. 259 345 368 1157 363 915 2472 3389 4108 389 704 952 5196 6211 276 391 393 597 607 755 862.  
à fl. 1000: 142 1525 798 836 2193 213 730 3268 422 538 896 4002 294 968 5039 457 6286 280 602 7359 396 975 8170 220 293 644 744 9031 772 782 961 10083 548 11555 12165 783 891 13022 295 380 15056 593 16091 170 217 219 440 774 17395 606 18857 20151 174 360 393 21551 675 706 808 22275.

Bei der am 2. August 1880 stattgehabten dreizehnten Ziehung der 5 proc. in Gold oder Silber verzinslichen Communalobligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 424, 1062, 1474, 1476, 1828, 1991, 2090, 2500, 2588, 2622, 2786, 3186, 3192, 3920, 4094, 4133, 4841, 5103, 5132, 5274, 5466, 5479, 5780, 5981, 6667, 7013.  
à fl. 1000: Nr. 269, 317, 457, 608, 662, 878, 991, 1134, 1185, 1201, 1336, 1810, 2068, 2108, 2157, 2896, 3610, 3714, 3963, 4004, 4145, 4541, 4591, 4656, 4662.  
à fl. 5000: Nr. 49, 103, 116, 195, 252.

Die Rückzahlung der gezogenen Communalobligationen erfolgt vom 1. November 1880 an bei der Casse der Anstalt in Wien nach Wahl des Besitzers entweder in Goldfranken oder in Silbergulden österr. Währung, im Ausland bei den bekannten Zahlstellen. (In Deutschland in Reichsmark, und zwar im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1.— österr. Währ.)

Die Verzinsung dieser Communalobligationen hört mit 1. November 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Obligationen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Obligationen vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Communalobligationen der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 215 395 427 459 605 609 935 1222 453 594 597 659 729 859 2505 830 3178 875 904 4121 161 267 547 790 5167 6558 844 859.  
à fl. 1000: Nr. 1361 690 2257 764 4051 355 525.  
à fl. 5000: Nr. 235 368.

(3212)

Wien, 4. August 1880.

Von der Direction.

## Laibacher Lose.

Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. s. w.  
Kleinsten Treffer fl. 30 ö. W.

Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880

Lose gegen Theilzahlungen

zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach Ertrag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Originallose zum Preise von fl. 24.

Lose gegen Theilzahlungen und Originallose

sind zu haben in der

(2786) 14—5

## Wechselstube

der krainischen Escompte-Gesellschaft,  
Rathausplatz Nr. 19.

## Die krain. Industrie-Gesellschaft in Laibach

liefert:

**Webers patentierten Wegehobel.** Eine praktische Erfindung zur schnellen und billigsten Instandsetzung neuer sowie Wiederherstellung zerfahrener Land-, Forst-, Guts- und Parkwege, complet sammt Anspannketten zum Preise von fl. 32 per Stüd loco Laibach, wo solche Geräte zur Ansicht aufgestellt sind.

**Militärcavalets** (eiserne Bettgestelle), nach der neuesten kaiserlichen Vorschrift angefertigt, complet abjustiert, mit drei bechlagenen Breiteinlagen zum Preise von fl. 4 1/2 per Stüd.

**Gusseiserne Gewichte** in allen Größen mit dem Nichtstempel vom laufenden Jahre.

Roheisen, Eisenguss, roh und bearbeitet, Schweißstahl bester Qualität, Stabeisen, Schmiedeeisenwaren aller Art, Maschinenbestandtheile, Turbinen, Transmmissionen, Feilen, geschmiedete Nägel etc. (3070) 3—3

## Sichere Hilfe für Männer in Lebensschwächen.

Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen u. c. leiden. Bezugsbar gegen Einlösung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweite abfertigung 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(3208) 1

## Mit k. k. österr. Privilegium

und

kgl. preuss. Ministerialapprobation.



**Dr. Borchardts arom. Kräuter-seife** zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr.

**Dr. Kochs Kräuterbonbons**, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr.

**Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl** zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

**Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel** färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näpfchen 5 fl. ö. W.

**Professor Dr. Lindes vegetabilische Stangenpomade** erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

**Balsamische Olivenseife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erfrischende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach: bei Eduard Mahr, Brüder Krisper, Terček & Nekrep, sowie in Cilli: Carl Krisper; Flume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommetter und Apotheker J. Nussbaumer; Villach: Math. Fürst sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwaren-Handlungen Krains und Kärntens.

**Warnung!** Wir warnen vor Nachahmungen und Fälschungen unserer obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutemards arom. Zahnpasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Verschleißer von Fälschungen sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Priv.-Inhaber und Fabrikanten.

(2577) 10—3







C. GIANTI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,  
Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-28

WIEN

## Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Berufstörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 1

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31.

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

Alle Arten (2236) 17

## Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

Fr. Doberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

## Veliko posestvo na prodaj.

Iz zapuščine umrlega Antona Kutnar-ja (Pluskarja) pri šent Vidu na Dolenjskem je na prodaj lepo, veliko posestvo, s prostornimi, posebno za večjo kupčijo in gostilno pripravnimi poslopji in nad 20 oralov različnih zemljišč.

Več o tem se izve ustmeno ali pismeno pri g. dr. Poklukar-ji v Ljubljani na Bregu štev. 12. (3214)

Eine (2163) 12

## Mühlrealität

mit guten

Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,

fünf Gängen, Stampfe und Brettersäge, permanentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft in der Kleinmayr u. Bamberg'schen Buchhandlung.

Eingefendet.

Der Gefertigte erlaubt sich anlässlich der am 9. August d. J. erfolgenden Eröffnung seines

## Börse-Commissionshauses

hier selbst

Congressplatz Nr. 7

ein p. t. Publicum auf die Vortheile aufmerksam zu machen, welche die Ausnützung der Constellation an der Börse derzeit bietet, sowie auch seine speciellen Bedingungen, unter denen er bereit ist, seine geehrten Clienten an der Wiener Börse zu vertreten, bekannt zu geben.

Was die allgemeine Lage anbetrifft, so lässt sich wohl im ganzen genommen behaupten, dass das Vertrauen wieder erwacht ist und die Zuversicht, nutzbringende Geschäfte an der Börse entrichten zu können, sich neuerdings eingestellt hat. Diese Zuversicht hat sich auch schon in vielen Fällen realisiert, — nur darf nicht verlangt oder erwartet werden, dass jenes willkürliche, ungemessene Differenzspiel, wie es vor der Krise prosperierte, abermals zur Geltung kommen könnte. Der solide Capitalist, der besonnene Speculant wird auch sicherlich gerne derartige Ausschreitungen vermeiden, zu denen ein reeller Commissionär sowohl im Interesse seiner Committenten als auch in seinem richtig verstandenen eigenen nicht die Hand bieten darf. Innerhalb mäßiger Grenzen lässt sich aber mit ziemlicher Sicherheit ein Erfolg erwarten, da die wirtschaftliche Lage Symptome der Besserung zeigt und die politische Sphäre von ernstlichen Verwicklungen durch das Friedensbedürfnis aller Staaten unbedroht erscheint.

Was nun die Aufgabe anbetrifft, welche der Gefertigte sich gestellt, und die Bedingungen, unter denen er dieselbe lösen zu können meint, so hat er vorzüglich das Ziel im Auge, auch dem weniger capitalkräftigen Publicum die Theilnahme an Börse-Operationen zu ermöglichen. Demzufolge stellt er den Grundsatz auf, die Deckung per Börsenschluss so gering als thunlich zu bemessen und das Depot per Schluss auf nur 300 fl. in soliden Werten oderbarer Valuta zu fixieren. Außerdem würde lediglich die Vergütung für die aufgetragenen Käufe und Verkäufe in Form der üblichen Senarie in einer Höhe von 2 fl. 50 kr. sowie  $\frac{1}{1000}$  Provision und die Belastung mit den auflaufenden Portospesen für Correspondenz, eingeholte Rathschläge etc. zu leisten sein.

Mündliche Auskünfte erhält jedermann ohne Auslagen, und bemerkt der Gefertigte, dass er in directer Verbindung mit der Wiener Börse steht und nur durch ausschließlich für sein Geschäftshaus arbeitende, in seinen Diensten stehende Vertrauenspersonen operiert. Es ist daher jedes Zwischengeschäft durch Agenten ausgeschlossen.

Gefertigter glaubt nicht Ueberflüssiges zu sagen, wenn er betont, dass er eine Garantie für sein reelles Gebaren darin findet, dass sein Geschäftshaus keinen Engagement an der Börse auf eigene Rechnung eingeht. Dadurch entfällt ein wesentliches Moment des Misstrauens, welches nach so manchen trüben Erfahrungen das Publicum abschreckt, durch die Vermittlung eines Börsebesuchers in die Speculation einzutreten.

Indem der Unterzeichnete wiederholt, dass er gerne und ohne jede Vergütung den p. t. Privatpeculierenden oder neue Anlage für ihre Fonds suchenden Capitalisten mit Rathschlägen an die Hand geht, die sich auf jahrelangen Verkehr mit der Börse stützen, erklärt er sich auch bereit, jedermann hies Einsicht in die neuesten telegraphischen Nachrichten vom Wiener Börsenplatz zu gewähren.

Es schließt mit der Bitte und zuverlässigen Erwartung, sein Commissionshaus werde die Beachtung eines p. t. Publicums finden und ihm recht zahlreiche Gelegenheiten geboten werden, sein Gebaren als ein wirklich reelles zu erweisen,

(3207) 2-1

hochachtungsvoll

Eduard Wahl,

Bank- und Commissionshaus, Congressplatz Nr. 7.

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisierten (2975) 5-2

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Victorine Rehn in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880-81 mit 15. September.

## Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht auch während der Ferien fortgesetzt.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden.

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, Laibach, Fürstenhof, Herrngasse Nr. 14 neu.

## Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



## Leberthran

von

Mich. Krohn &amp; Comp.

in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

## Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Biskup-lack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker; J. A. Kupferschmid; A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolotti, Apoth.; A. Seppenhof. Krainburg: Carl Schanig, Apotheker. Klagenfurt: P. Ortschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Lugers. Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-32

Heilung Hautkranke beim finden Gebrauch

von geh. Sanitätsrath Dr. E. Priegers Kreuznacher Brom-Jod-Seife, à Stück 30 kr.

Depôt bei Herrn W. Mayr, Apotheker in Laibach. (2902) 6-4

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders dann, wenn sie an einer Hautkrankheit leiden, die die schmerzhafteste Bestenheit der Haut verursacht. Gratis-Ausgabe aus Dr. A. J. J. Naturheilmethoden nicht bringend, genug empfohlen werden. Nichter's Verlang, Anstalt in Leipzig verfertigt dies für alle Verleiden sehr wichtige und nützliche. Und gratis u. franco nach allen Orten.